



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**R. P. Bartholomæi Salutij Reformierten Franciscaner
SeelenParadeis**

Cambi, Bartolomeo

München, 1623

85. Der Engel sagt von der Gnad/ welche Gott der Seelen verleyhet/ er
handlet auch von der Gnad deß Herrn Jesu vn[d] der seligste[n]
Junckfrawe[n] Marie.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45572

vnd Göttliche Sonnen ihre Strahlen
ausbraittet / alldort die Finsternuß der
vnwissenheit nit mehr statt haben kan.
Jetzt laß vns zur dritten Kirchen gehen.

Das 85. Capitel.

Der Engel sagt von der
Gnad/welche Gott der Seelen ver-
lenhet / er handelt auch von der Gnad
deß HErrn Jesu vnd der seelig-
sten Juncckfrawen
Marie.

Engel. Seytemaln du vnd
dein Leib also gestärckt worden/
hat mich für guct angesehen/dich/
ehe daß wir wider zu deinem Oratorio
kehren / in die dritte Kirch der verzuck-
ung zuführen.

Seel. Warum hat sie disen Na-
men?

Engel. Weil die Seelen / welche
darein gehen/gähling verzuckt werden.

Seel. Was ist diß für ein verzuckung.
Engel.

Engel. Es ist ein erhebung der Seelen vber sich selber / vnd bleibt der Leib ein weil als ob er Todt were / die Seel aber ist entzwichē ganz mit Gott verainigt / also daß sie bißweilen nit weiß / ob dieselbige verzuckung im Leib auffer des Leibs beschehen / dergleichen gewesen ist / die vnuergleichliche verzuckung des H. Pauli / von welcher er selber also gesagt: 2. Cor. 12. Ich kenn einē Menschen in Christo vor vierzehnen Jahren (nit weiß ich ob er in dem Leib oder auffer dem Leib gewesen ist / Gott weiß es) derselb ward entzuckt biß in dritten Himel. Vnd höret verborgne vn aussprechliche Worte / die sich nit ge zimmen dem Menschen zusagen. Zuweilen wird der Leib sambt der Seelen erhebt / wie man von deinem H. Vatter Franciscoliset / der zu zeiten auff die höchste Gipffel der Bäume vbersich erhebt worden /

den /

den / daß ihn sein Gesell kaum sehen
konde / der ihne biß weilen bey seinen
füeßen erwißte / wann Franciscus
schon ob seinem Haupt über ihn verzuck
warde.

Seel. Was bedeut aber diß? Was
ist die ursach? Wie kan die Seel den Leib
der ein so schwerer last ist / also über sich
ziehen?

Engel. Diß macht der grosse Ge-
walt der Lieb.

Seel. Wie? die Lieb? erkläre mir
besser.

Engel. Weil die Seel durch den
Dienst Gottes / welchem sie schon lang
vnd vil Jahr abgewartet / entzündet
wird / vnd sich in so langer zeit Gott dem
Herrn von ganzem Herzen für eigen
auffgeopfert vnd geschenkt / so will
Gott erzeigen / daß ihme das Opfer
vnd die Schandung angenemb seyn / vnd
pfllegt solches als ein sach / die sein eigen
an sich zu ziehen / wie der Magnet das
Eysen an sich ziehet.

Seel.

Seel. O seelig seynd die Seelen/
welche diser Gnad würdig seyn.

Engel. Alle die in dise Kirch ein-
gehn / fallen in ein verzuckung / vnd ist
kein Seel / die mit etlicher massen verz-
uckt wird.

Seel. Warumb sagst du / etlicher
massen?

Engel. Die verzuckungen seynd
vnder schidlich / dise Seel wird also ein
andere anderst verzuckt.

Seel. Erkläre mir solchen vnder-
schid / ehe wir auß diser andern Kirchen
gehn.

Engel. Hör mir zu / doch wird
vileicht besser seyn daß wir wider heim-
gehn / allda ich dir ohne verbindung
vnd mit besserer rhuē / von solchen verz-
uckungen / wie nit weniger auch von
den erscheinungen / so in den verzuckun-
gen vorschehen / vil wird erzehlen köns-
nen.

Seel. Es geschehe nach deinem wils-
ken / O heiliger Engel.

Engel.

Engel. So laß vns zuvor betren
vnd omb die newe Gnad / so dir alle
verlyhen worden / Gott dem H^{er}
dancken.

Seel. O wie hoch bin ich verbun
den/lieber Engel/dem H^{er}inzudan
en für so vil Guethat / so er mir bewi
vnd noch erweist!

Engel. Er wird dir noch vil größe
re Guethat erzaigen/wann du in seinem
dienst/ wie du angefangen / verhar
wirft.

Seel. So können mir auch noch an
dere Gnaden verlyhen werden?

Engel. By du einfaltige Seel / die
Lieb vnd Gnad Gottes ist vnendlich.

Seel. Ist dann auch einmal ein
Seel erfunden worden/die alle Gnaden
empfangen hat?

Engel. Kein Seel hat mehr vnd
grössere Gnaden empfangen dann Je
sus Christus vnd die allerfeligste Junck
fraw Maria.

Seel. Hat dann vnsers H^{er}
Jesu

Jesu Christi Seel alle Gnaden empfangen?

Engel. Gott hat so grosse Gnad als ihm möglich damaln erschaffen / vnd in vnseris H. Erzn Jesu Christi Seel eingegossen.

Seel. O du allerseligiste Seel Jesu Christi / wie grosse Gnad hast du empfangen! Kan dann Gott auch noch ein grössere Gnad erschaffen / als er Jesu Christo gegeben?

Engel. Kein grössere Gnad / welche nemlich Jesu Christi Gnad vbertreffen soll / kan er nit erschaffen. Doch hette Gott auch ein andere Gnad so vollkommen als dise / mit so vil Grad vnd gleichmässiger höhe erschaffen können / wann er gewöhlt hette.

Seel. Wie grosse Gnad hat die seligste Junckfraw empfangen.

Engel. Sie hat empfangen alle vollkommenheit der Gnaden / welche in Jesu Christo ist / doch auff vnderschiedliche weis.

Seel.

Seel. In disen fall ich dir seyt
 seytemaln mir in Sinn kombt / was
 in einer Predig des heiligen Hieronymi
 gelesen / darinnen er von der vollkom
 heit der Gnade welche der allerseelig
 Seelen der allerheiligsten Junckfran
 eingegossen worden / also hand
 Gegrüest seyest du voll Gnade /
 wol gewislich voll Gnade / dann an
 dern Menschen wird die Gnade
 stückweiß außgethailt / in Mariam
 aber hat sich zugleich miteinander
 alle Gnade eingegossen. Warhaft
 ig ist sie Gnaden voll dann obwol
 in den heiligen Vätern vnd Pro
 pheten grosse Gnade war / ist sie doch
 nit so vollkommen gewesen / vber Ma
 riam aber / ist kommen die vollkom
 heit aller Gnaden / wie sie in Christo
 ist / gleichwol auff ein andere weis
 vnd manier.

Engel. Seyn dan diese Wort nit
 vnd lautterer

Seel

Seel. O wol seelig vnd glorwür-
dig ist die Seel der allerseeligsten Junck-
frawen Marie. Wie groß vnd an-
sehlich ist die Herzlichkeit diser vnser Kö-
nigin.

Engel. Größer vnd höher / dan
man mit Gedancken begreiffen kan. Daß
wann sonst nichts anders wer / als daß
sie Gottes Maetter gewesen / so wer sie
in ansehen diser Gnad allein vber alle
Creaturen.

Seel. Sie sey gebenedeyt in E-
wigkeit.

Engel. Sie sey gebenedeyt vnd er-
höhet / gelobt / geehrt vnd gepreist in
Ewigkeit.

Seel. Amen.

Engel. Du hast aber / liebe Schwe-
ster / vnser intent vnd Gespräch ver-
mischet vnd verwirret / in dem wir von ei-
ner Gnad zu einer andern kömen. Dann
ein anders ist von der Gnad reden /
wie dieselb erschaffen / vnd von Gott
in die Seel eingegossen / als da ist
die

die Gnad des H. Erri Jesu Christi vnd
 seiner allerheiligsten Muetter / darvon
 wir jetzt geredt: Ein anders ist von der
 Gnad reden / wie Gott etwan sein Gnad
 nach rechter maß vnd zihl außtheilt / wie
 du jetzt in der Kirchen dise newe Sal-
 bung empfangen. Vnd dergleiche Gnad
 seynd vnendlich / kein Seel kombt we-
 gen der vile vnd manigfaltigkeit diser
 Gnaden zu einem endt vnd auffhöret /
 kombt auch niemaln zu einer so hohen
 vollkommenheit der Lieb / daß sie nit hö-
 her steigen konde.

Seel. Gebenedeyt sey der H. Erri /
 dise so liebliche / gelehrte vnd lustige An-
 sprach hat mir vber die massen wolges-
 fallen. Dann hierauß wird ich jemehr
 vnd mehr angetriben meinen aller süße-
 sten Jesum sambt seiner geliebten Mu-
 ter zu lieben / wann ich nemblich ih-
 rer herrliche großmächtigkeit betrachte
 vnd zu Herzen fasse.

Engel. Alles geraiche zum Lob
 vnd

und Ehr des H. Ern Jesu und seiner
rainisten Muetter Marie.

Seel. Amen.

Engel. Jetzt laß vns betten / dara
nach haimbgehn.

Seel. Ich fang an zubetten. **D**
mein Gott vñ alles. Dir sag ich höch-
stes Lob vnd Danck / vnd begehrt mit dir
O aller süssester H. Erz vnd Gott verglic-
hen vnd verainigt zu werden / vnd bes-
stehe solches alles von gangem meinem
Hertzen / begehrt auch solches alles in Es-
wigkeit zuhalten.

Das 86. Capitel.

Der Engel fährt die Seel
haimb in ihr Wohnung.

Engel. Wir wollen von
hinnen.

Seel. Wie du wilt / doch
lehr mich noch etwas auff dem Weeg.

Engel. Was begehrtst du dann zu
lehrn?

y

Seel.